

Robinson Crusoe — ein Bremer.

Unser Bremer Mitarbeiter schreibt uns: Die Nachricht, daß Generalkonsul Dr. Ludwig Hofstus bei der weiteren Ausgestaltung der Postverkehrsstraße in Bremen eines der Gebäude „Robinson-Haus“ taufen wird, weil Robinson mit nichts ein Schotte, sondern eben ein Bremer gewesen sei, ist vielfach mit ungläubigem Erstaunen aufgenommen worden. Aber es

hat damit keine Richtigkeit. Man lese das „Leben Robinson Crusoes, von ihm selbst geschrieben, nach der dritten englischen Ausgabe deutsch in Hamburg 1731, nachgedruckt von der Offizin W. Drugulin in Leipzig. Da heißt es wörtlich: „Ich wurde geboren in der Stadt York, von guter Familie, obwohl nicht aus diesem Lande, makeu mein Vater ein Fremder aus dem Stifte Bremen, welcher sich erstlich in Hull nieder-gelasset.“ Und weiter: „Ich dann Kobfnsoit Kreuzner genannt wurde; jezo aber nennen und schreiben durch die gewöhnliche Verfeherung der Engelländischen Wörter.“ Andere. Ja Wir selbst unsert Namen, Crusoe.“

K. L.